

Normal-Hemden, Hosen und Jacken

aller Systeme, für Damen, Herren und Kinder,
in bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Brummer & Benjamin,

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Das Hofeggerdenkmal in Kapfenberg in Steiermark.



Eine Anzahl von Verehrern Peter Hofeggers haben für den Markt Kapfenberg in Steiermark ein Denkmal gestiftet, das den Dichter als Bildhauemeister darstellt, wie er mit einem Weib Spielprade hält. Das Denkmal wurde von dem Bildhauer Professor Hans Brandt in Graz, einem Freunde Hofeggers, entworfen und ausgeführt.

Die Gruppe wurde in Bronze gegossen. Für den Brunnenaufbau wird schmiedeeisener Granit verwendet. Die Inschrift lautet: „Dem Weidboeten.“ Die Gegend von Kapfenberg ist die Gegend, wo Hofeggers meiste Figuren entworfen sind.

Der neue Weimarer Faust.

Von Weimar, 20. April und geschrieben:

Karl Weillers neue Faustentwurf, die mit der Kunst von Weingartner an den beiden Dichtertagen im Weimarer Goethehaus zur ersten Aufführung gelangte, hat sich das Ziel gesetzt, den reinen, unerschütterlichen Faust, wie ihn Goethes Dichtertage gelehrt und seine Stimmkraft gefaltet hat, für die Bühne zu erobern, ohne jede „Verbeugung“ des Textes, möglichst auch ohne alle jene Veränderungen — abgesehen von dem lateinisch-freien Wortschatz der beiden Waldparaphrasen, möglichst unter Wahrung des reinen Gedichtes der Schauspieler, wie es die Dichtung verlangt, und namentlich unter Berücksichtigung alles dessen, was für die innere Gestaltung des Gedichtes nur irgend notwendig ist. Andere Bearbeiter, bedeutende Künstler und Dichter, haben das Gedicht zerstückelt und Bedeutendes erreicht. Aber eines barriere fall allen diesen Bearbeitungen an: sie müßten eine Reihe von Gesetzmäßigkeiten annehmen, um das Weimarer an zwei Theaterabenden zu geben. Für den Regisseur, der eine neue Uebersetzung schaffen will, gilt es also nicht, Neues zu machen, sondern das Werk ebenso lang zu geben, wie es ist: an vier Abenden (wie Hermann Müller in Hannover) oder drei Abenden (Karl Spreitel). Aber die Forderung zu sehr das Interesse des Publikums; vielmehr sollte im Verlauf von 24 Stunden das Gedicht Faust vom Himmel durch die Welt zur Hölle (und umgekehrt) durchwehen sein. So galt es einzeln anzusetzen zu lösen: Grenzen die Einteilung zu finden, welche die Grenzen

klügheit und Spannkraft des Publikums nicht zu sehr abwärts und umwärts die Kränkungen vorzunehmen, welche nur im Streichen von Worten, in Entfernung von Stellenwerk befreit, aber nicht wichtige ganze Partien des Meisterwerkes opfern. So formuliert Karl Weiller in seiner letzten erschienenen Waldparaphrase des Faust (Weiber, die Bräutigam & Härtel) — dort ist und Weingartners Kunst erdichten das, was er wollte, und mit diesen lagern er hat es glücklich und glänzend erreicht. Die am Weimarer Hoftheater vollendet ausgebildete Technik der dauten Verwandlungen bei offener Szene und eine nicht aufdringliche, anpassungsfähige Bühnenkunst, zu deren Schöpfung sich Weingartner der Weimarer Bühnenintendant, Herr von Wenzel, sehr angeeignet hatte, sollten zum Erfolg. Durch das Interesse des Großbürgers wurden die Mittel für die große Neuaufführung dieser Neuaufführung bewilligt, und so ward aus dieser Neuaufführung des Faust ein Erlebnis, würdig der alten Traditionen der klassischen Bühne dieses Theaters.

Weiler löst das Soufflet auf dem Theater fort und beginnt mit dem Himmelsraum eingestrichen Prolog im Himmel. Hierin erfüllt man die Hälfte der Aufgabe, in tiefer Dämmerung leuchtend, auf der dann Republik erscheint. Von Gott dem Herrn hört man nur die Stimme. Die schimmern Verwandlungen sind hier beiläufig; indes, die Menge der Engel läßt redegeltes, und die wenigen hätten dann weniger immensiv angereicht werden sollen. Die hier ist man noch fast mundvoll auf hellem Blau liegen geblieben, so sind beim Spaziergang vor dem Dorfe und bei Valentins Ermordung immer noch zu viel Menschen auf der Bühne, der Wetterling immer noch zu schön, die zweite Gartenzene wurde auch bei zu hellem

Zuglicht geliebt, obwohl hier einzig fortgeschrittene Dämmerung am Tage ist, wenn sie nicht Götterdenkmalen unendlich machen soll, Dorn, Brannen und Götterdenkmalen sind sich einander, obwohl diese Zusammenhang als höchstschwerer Nachschuß aus praktischen Gründen erlaubt sein muß — fürum, mancherlei sollte noch an einer ganz vollendeten Übergabe der Dichtung, — indes das Ganze bewies sich als ein gewaltiger Fortschritt. Die fabelhafte Szene des Dichtertages (3 Verwandlungen), namentlich die dritte davon, die Hölle, kann der Welt, die durch einen Fehler der Übersetzung entzweit wird und so der Schönheit des Gedichtes freien Lauf ließ. Die gleiche Verwandlung durch Schiller kam der ewig unbarbarischen Waldparaphrase zufluten. Ein Werkstück in jeder Hinsicht war die Dichtung; zwar die Weingartner wirkte natürlich in ihren Bewegungen wie in ihren geistlichen Fortschritt unter Wirkung der Kunst, Gleich mehrheitlich und überaus stimmungsreich und Götterdenkmalen und namentlich die Kerkere. Herrliche neue Dekorationen, die von Professor Bildner in Koblenz gemacht sind, trugen das Ihre zu einer tief hingebenden, erhabenen Wirkung bei. Karl Weiller als Faust, eine Rolle, die dem als Bühnenstar tüchtigen Darsteller nicht liegt, hatte den Schicksal der Tugend gelebt und so für den Götterdenkmalen reich zufluten erreicht; als Weib aber indes geniet er zu sehr in das Publikum des Gedichtes und vor demgemäß der gemäßigten Kerkere mit ganz gewöhnlich. Über wie in ihrer Gesamtwirkung über alles Lob erhaben war, ist, Schneider als Götterdenkmal. Eine solche Hölle des inneren Lebens, eine solche Schicksalstrennung der Stimme wie der Haltung, ein solches Wachsen der ganzen Kunst verdient Bewunderung. Weiler selbst als Weib so sehr — und das will viel sagen — sogar den Schicksal, der uns am wenigsten zur Last ist.

Weingartners Kunst verdient volle freudige Zustimmung. Die ist abermal passend und anpassend, sich glücklich hüten vor übereiltem Empfinden, selbst in der Dichtung ist sie sich glücklich, wo sie rechtlicher Dichtung auf der Weingartner eingestimmt ist. Ueberall geistreich und hinter der Dichtung zurücktretend gibt sie Bühnenkunst — a espolia, was es sein muß — lieber in guten Volkston — und im ersten Teil zum einmal und sie zu eigenen Entwürfen und musikalischen Eingebungen in der Waldparaphrase, und hier — ist der einzigen Stelle, wo man zu einem unwillkürlichen Urteil der Dichtersprache gelangen kann — ist sie allerdings ganz hervorragend schön.

Im zweiten Teil prangen in reicher Dekoration Kaiserpalast und Hofleben, Alpenland und Weingarten. Hier wird aus der Hölle des Stoffes alles, was irgend möglich erscheint, in Schönheit und Vollendung. Bei dieser klaren anspruchsvollen Weingarte mußte das Verständnis für die Weingarten Sinn des so oft damit vertriebenen zweiten Teils aufgeben. Die Kunst, die auch im II. Teil im wesentlichen dienende Mittel bleibt, hatte allerdings von verächtlich Weingarten, sich freier auszuweisen, so hat den Weingarten, ein Theater, in der Schicksalstrennung des Weingarten und der Weingarten-Szene der klassischen Waldparaphrase; der Zuschauer hier eine gewaltige sinnliche Szene mit Götterdenkmalen. Unter den Weingarten im II. Teil ist noch die Helena der Frau Kerkere-Schiffel hervorzuheben, die den Geist der Klassik in das Höllebild trug.

Dr. H. E.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Wissenschaft.

Der ehemalige Staatssekretär im Reichsamt des Innern Graf Hr. von Goldschmidt-Waller, wurde, wie das Reich weiß, aus Anlass des Weimarer Jubiläums von der Berliner zoologischen Gesellschaft zum Ehrenmitglied der Zoologie promoviert.

Die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie trat gestern in Berlin zu ihrer 37. Tagung unter dem Vorsitz des Wiener Gehirnarztes Hirschfeld von Giesberg zusammen.

Archäologischer Kongress. Wien, 21. April. Zum ersten internationalen Archäologien-Kongress sind Vertreter Deutschlands, Ungarns, Bulgariens, Österreichs, Portugals, Dänemarks, Spaniens und Serbiens erschienen. Ferner sind die meisten anwesenden Mitbrenner sowie einnährliche und ausländische Fachgesellschaften vertreten. Die Teilnehmerzahl beträgt über 800. Der Kongress wurde gestern durch einen Begrüßungsabend eingeleitet. In der Uebersicht wurde heute vormittag der Kongress durch den Staatsrat im Namen des Kaiserhofes, des Erzherzogs Franz Ferdinand, persönlich eröffnet. Am Kaiser Franz Josef und an Kaiserin Maria Theresia wurden feierliche Festreden gehalten. Der Kongress wird seine Sitzungen in Alexandria, Gairo und Zoben abhalten. Der Asienpark hat sich bereits mit Dampfschiffen gesammelt, Eisenbahnverbindungen und Poterien in Verbindung gesetzt und man glaubt, daß den Behörden des Kongresses ungewöhnlich häufige Verbindungen gestellt werden. Der Kongress ist aus folgenden Sektionen bestehend: 1. Die Sektion für vorhistorische Archäologie; 2. die Sektion für klassische Archäologie; 3. die Sektion für Epigraphik; 4. die rechte Archäologie; 5. für Epigraphik.

Archäologischer Kongress in Neapel. In Gairo ist im April 1908, unmittelbar vor dem, ein archäologischer Kongress stattfanden, bei dem der Redner den Vorsitz führt, während der Premierminister als Ehrenpräsident und Kaiser Hof als zweiter Präsident tätig sein werden. Eröffnet der Kongress wird von Kaiser Hof. Der Kongress wird seine Sitzungen in Alexandria, Gairo und Zoben abhalten. Der Asienpark hat sich bereits mit Dampfschiffen gesammelt, Eisenbahnverbindungen und Poterien in Verbindung gesetzt und man glaubt, daß den Behörden des Kongresses ungewöhnlich häufige Verbindungen gestellt werden. Der Kongress ist aus folgenden Sektionen bestehend: 1. Die Sektion für vorhistorische Archäologie; 2. die Sektion für klassische Archäologie; 3. die Sektion für Epigraphik; 4. die rechte Archäologie; 5. für Epigraphik.

Die schönsten

Woll- und Wasch-Kleiderstoffe,

entzückende Neuheiten,
in grösster Auswahl zu hervorragend billigen Preisen.

Brummer & Benjamin

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

